

Chance-Aktuell Juli 2015 / Fest der Kulturen

Liebe Freunde und Förderer von Chance e.V.,

was haben bayerische Lederhosen, das Lied vom „kleinen grünen Kaktus“ und der Science-Fiction Film „Avatar“ mit unserer Projektarbeit in Peru zu tun?

Die Antwort auf diese Frage finden Sie in dem [kurzen Text und den Fotos](http://www.chance-international.org/Chance_D/Chance-Fest-der-Kulturen.html), die wir hier für Sie zusammengestellt haben:

Sie können auch hier weiterlesen und noch mehr erfahren:

Eine der existenzbedrohenden Herausforderungen der Indianergemeinschaften, mit denen wir in Amazonien zusammenarbeiten, ist der Verlust von kultureller Identität, sozialem Zusammenhalt und gesellschaftlichen Werten. Dies führt zu einer Schwächung der Gemeinschaften von innen heraus, so dass Phänomene wie Gewalt und Alkoholmissbrauch zunehmen. Die Gemeinschaften werden Opfer von Vetternwirtschaft und verlieren ihre Rechte und ihre Ressourcen. In Zeiten der Globalisierung verstärkt sich dieser Zerfallsprozess noch.

Unser Auftrag ist es daher, die **Gemeinschaften von innen heraus zu stärken**, damit sie sich den zahlreichen Krisen und Herausforderungen, die von außen über sie hineinbrechen, erfolgreich stellen können. Denn wer weiß, woher er kommt, für den wird es auch leichter sein, seinen Weg zu gehen in einer sich rasch ändernden Welt.

So wurde die Idee geboren, vor Ort im Indianerdorf „Drei Wasser“ in einem abgelegenen und verwunschen wirkenden Dschungeltal ein **Fest der Kulturen** zu feiern.

Unsere indianischen Freunde bestanden darauf, dass jeder in traditioneller Kleidung erscheinen und etwas aus seiner Kultur zeigen solle. Also mussten auch die beiden teilnehmenden Deutschen sich „typisch deutsch“ kleiden. Ich wählte die Lederhose und unser Praktikant Jamir besorgte sich noch rasch eine Tracht der vor Ort lebenden deutschen Minderheit. Die Leiter unserer peruanischen Partnerorganisation stammen beide aus indigenen Gemeinschaften der Hochanden und kamen ebenfalls in typischer Tracht.

Doch blieb es nicht bei der Kleidung. Alle Teilnehmer der zweitägigen Feierlichkeiten – Yánescha- und Asháninca-Indianer, Hochlandbewohner und Deutsche – trugen Lieder, Gesänge und Tänze aus ihrer Kultur vor und am Abend schauten wir alle zusammen den ersten Film, der jemals in „Drei Wasser“ aufgeführt wurde: Der Science-Fiction-Film Avatar zeigt viele Parallelen mit der Situation der Ureinwohner Amazoniens. So kamen wir alle nach dem Film noch über die kulturellen, sozialen, geistlichen, ökologischen und ökonomischen Herausforderungen der Indianergemeinschaften ins Gespräch und die Dorfbewohner wiederholten ihre Entschlossenheit, nicht unterzugehen.

Beendet wurde das Fest am zweiten Tag mit einem Gottesdienst, in dem wir Gott für die uns umgebende kulturelle und ökologische Vielfalt sowie für unsere Begegnungen miteinander dankten. Alle waren sehr glücklich, dankbar und zufrieden!

So stärkt gemeinsames Feiern den Zusammenhalt, die Identität, die gesellschaftlichen Werte und die Fähigkeit, das Leben der Gemeinschaft bewusst und selbstbestimmt zu gestalten.

Ein unvergessliches Fest mit vielen Begegnungen wurde zu einem weiteren Schritt auf dem Weg der gemeinschaftlichen Stärkung und nachhaltigen Entwicklung.

Viele schöne Bilder und weitere Informationen über das **Fest der Kulturen** finden Sie hier: http://www.chance-international.org/Chance_D/Chance-Fest-der-Kulturen.html

Unterstützen Sie diese Menschen im Gebet, durch Spenden oder indem Sie anderen von ihrer schwierigen Situation erzählen. Ich freue mich, dass Sie weiterhin mit den Indianern aus Peru und unserem ganzen Team unterwegs sind.

Herzliche Grüße und Gottes Segen
Ihr

Jens Bergmann
Chance e.V.